



DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • Sommer 2025

Fokus: Kinderrechte verwirklichen

childaid
network 

www.childaid.net

Liebe Leserinnen und Leser,



vor zehn Jahren erschütterten zwei heftige Erdbeben ganz Nepal. Als Folge starben etwa 9.000 Menschen, viele Zehntausend wurden verletzt. Landesweit wurden 600.000 Häuser zerstört.

Mittlerweile sind die Häuser wieder aufgebaut. Doch die Situation im Land bleibt prekär: Nur eines von fünf Kindern in Nepal lernt richtig lesen, schreiben und rechnen (wie leider auch in anderen Regionen Südasiens). Corona verschärfte die Situation. Millionen Kinder kehrten gar nicht mehr in die Schule zurück, viele landeten in Zwangsarbeit und Kinderehen.

Childaid Network legt daher dieses Jahr einen Schwerpunkt auf die Förderung der Kinderrechte in Nepal. Vor Ort weiten wir bewährte Programme aus. Hier in Deutschland werben wir mit zahlreichen Aktionen um Spendengelder: Unter dem Motto „Startklar für Nepal – Aktionen für eine bessere Zukunft“ präsentierten sich schon im Juni sechs großartige Sport- und Wanderaktionen (siehe Nachrichten S.5 und S.15). Egal ob fünf, 15,8 oder 158 Kilometer – tausende Aktive wollen sich für die gute Sache auf den Weg machen und bei Familien, Freunden, Netzwerkpartnern und Unternehmen Spenden einwerben. Herzlichen Dank dafür!

Als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Childaid Network trage ich zu Planung und Vorbereitungen bei und werde auf alle Fälle auf dem Jakobsweg in Spanien mitlaufen. Begleiten auch Sie uns auf unserem Weg, den Kindern in Nepal durch die Stärkung ihrer Kinderrechte das Vertrauen in eine selbstbestimmte Zukunft zu geben.

Katrin Winter

Ehrenamtliche Mitarbeiterin Childaid Network, Veranstaltungen



Titelbild: Kinder stark machen und in ihren Rechten ernst nehmen, das ist unser Ziel, hier in Ramechhap in der Vorschule in den Bergen Nepals.



4-5

NEUE HOFFNUNG

Nachrichten · Aktuelles



6-7

VOM KINDERHAUS ZUM LERNZENTRUM

Projekte im Fokus



8-9

IHRE SPENDE HILFT

Sparsam · wirksam · transparent



10-11

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE AUS NORDOSTINDIEN

Vor Ort



12-13

NEPAL AUF DEM WEG

Porträt



14-15

WIR SAGEN DANKE!

Mithelfen



Childaid Network

Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net

Spendenkonto

Commerzbank Frankfurt
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX
DZ Bank Frankfurt
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX

Durchblick

Magazin für unsere Freunde und Förderer,
26. Ausgabe, Sommer 2025
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper
Redaktion: Svenja Sender und Claudia Passow
Design: Werbeagentur N-APPLICATION GmbH
Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.
Rechte der Fotos bei Childaid Network (wenn nicht anders vermerkt)

AUS UNSEREN PROJEKTEN

NEUE HOFFNUNG FÜR ...



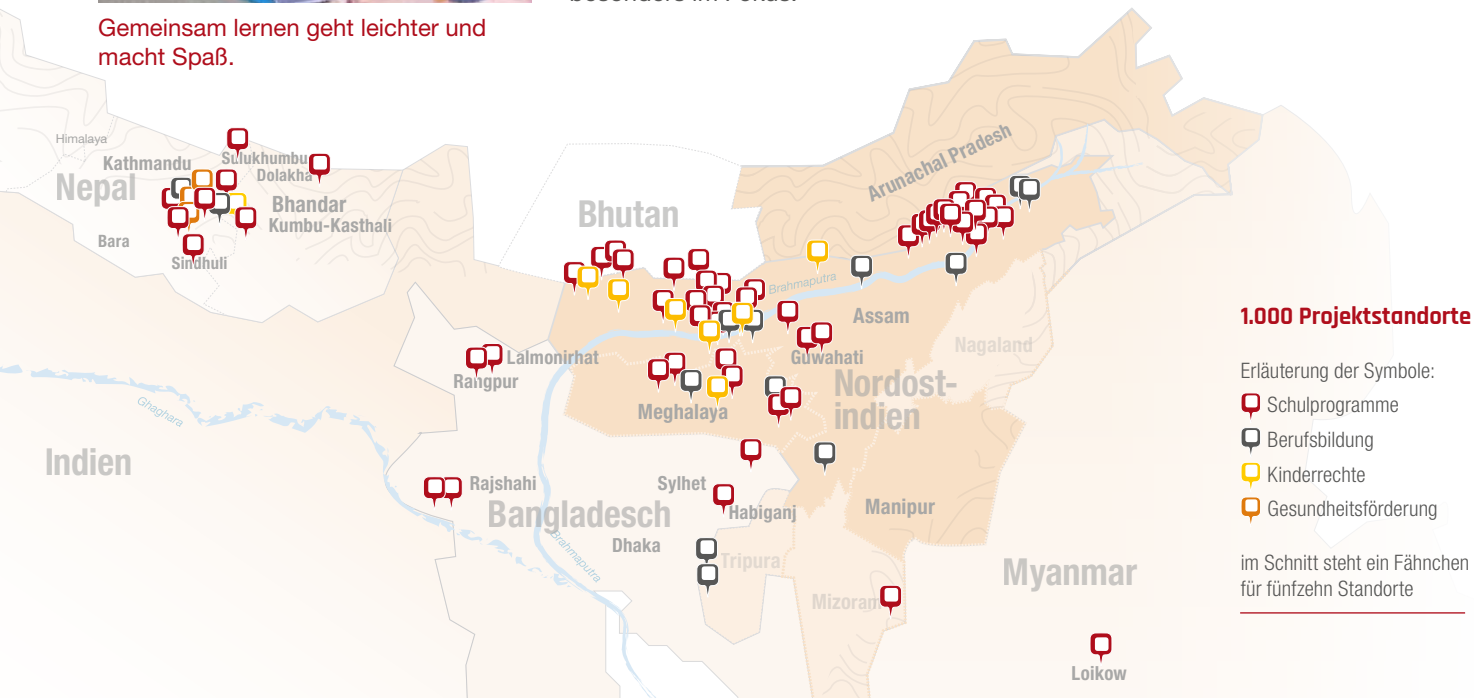
Gemeinsam lernen geht leichter und macht Spaß.

... Schülerinnen und Schüler mit Lernrückständen in Nepal

Sindhuli, Nepal, Juni 2025

Viele Kinder in unseren Projektgebieten lernen – trotz regelmäßigem Schulbesuch – nicht richtig lesen und rechnen. Das ändern wir Schritt für Schritt: Bewährte Lernmethoden, mit denen wir bereits in anderen Gegenden große Corona-bedingte Lernlücken schließen konnten, wenden wir nun auch in unseren Projektregionen in Nepal an. Wir wollen möglichst vielen jungen Menschen helfen, ihre Klassenziele bestmöglich zu erreichen.

Dafür geben wir praktische Trainings für die Lehrkräfte sowie intensiven Nachhilfeunterricht für die Kinder. Spielerisch lernen mit einfachen Materialien, selbst aktiv sein und sich gegenseitig helfen – das bringt Erfolge. Die Mädchen stehen dabei besonders im Fokus.





Achttausend junge Menschen haben in Nordostindien bereits einen Beruf erlernen können.

.... Jugendliche in Assam und Meghalaya

Grundbildung allein reicht noch nicht für ein gutes Einkommen. Deswegen konzentrieren wir uns in unseren Projektgebieten auch auf die Stärkung der Institutionen, die Jugendliche beruflich qualifizieren. Das ist nicht leicht. Deswegen sind wir besonders stolz darauf, dass unser Partner BIDS in Shillong in einem vierjährigen Programm sechs Berufsbildungszentren ausgebaut und modernisiert hat. Achttausend junge Menschen wurden in dieser Zeit in verschiedenen Berufen ausgebildet, zahlreiche Meister herangezogen.

Was uns noch wichtiger ist: In den Projekten wurden die Strukturen dafür geschaffen, regelmäßig Lehrlinge anzuwerben, in ihren Wunschberufen zu fördern und schließlich sogar bei der Platzierung im Arbeitsmarkt zu unterstützen. In Zukunft wollen wir Industriepartner einbeziehen, so dass die Zentren sich langfristig und nachhaltig selbst finanzieren.

Sportliche Power für bessere Bildung

Aus unserem Team, Frankfurt im Juni 2025

In der Orangerie im Frankfurter Günthersburgpark gab Daniel Fischer, Radiomoderator bei FFH und Botschafter der Stiftung Childaid Network, den Startschuss für sechs groß angelegte Spendenaktionen: „Gemeinsam für Kinderrechte in Nepal“. Über 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das Ziel: Kinder in einem der ärmsten Länder der Welt sollen in ihren Rechten gestärkt werden und Zugang zu guter Bildung erhalten.

Vertreter aller Gruppen präsentierten ihre Vorhaben und warben um weitere Unterstützer und Läufer. Alle möchten auf Schusters Rappen ungewohnte Distanzen wandern und mit sportlichen Leistungen auf die langen Schulwege und den oft schlechten Unterricht in Nepal hinweisen. So sollen möglichst viele Spenden für nepalesische Kinder eingesammelt werden.

Mit dabei sind der mehrfache Ironman-Weltmeister Sebastian Kienle, die Fitness-Influencerin Viktoria Fischer und vor allem viele tausend Schülerinnen und Schüler aus Hessen. Mehr zu den Aktionen finden Sie auf Seite 15.



VOM KINDERHAUS ZUM LERNZENTRUM

von Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Vorstand



Spielerisch lernen in der Montessori-Vorschule im nepalesischen Bhandar.

Das Kinderhaus in Bhandar in den nepalesischen Bergen wurde in den 90er Jahren von dem Verein „Kinder-von-Bhandar“ gegründet und seit 2014 von Childaid Network unterstützt und geführt. Hier wurden kontinuierlich 20–30 meist elternlose Kinder aus ärmsten Verhältnissen liebevoll versorgt. 2015 wurde das Haus durch die schwe-

ren Erdbeben zerstört. Dank großzügiger Spenden konnten wir es schnell erdbebensicher und kinderfreundlich wieder aufbauen.

Reintegration der Kinder

Doch Kinder sollen möglichst in einer Familie aufwachsen. Wir haben daher

2019 die Kinderhauskinder in ihre dörflichen Gemeinschaften und Großfamilien reintegriert. Wir begleiten die Menschen dabei, die Kinder gut großzuziehen. Sie erhalten Unterstützung bei Gesundheitserziehung und Bildung. Regelmäßige Besuche eines ausgebildeten Sozialarbeiters bei den Familien stellen sicher, dass es den Kindern gut geht und unsere Hilfe ankommt.

Leuchtturmprojekt für die Region

Das Kinderhaus rüsteten wir um zu einer kostenlosen Vorschule. Gute Kleinkindbetreuung ist in der Region ein Luxus, das Zentrum eine Innovation. Knapp 30 Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren werden dort täglich betreut. Wir nehmen bevorzugt Kinder aus ärmsten Verhältnissen auf. Drei ausgebildete Montessori-Lehrerinnen und mehrere Hausangestellte und Betreuerinnen setzen hier Kinderrechte in die Praxis um: Sie kümmern sich um das körperliche Wohl und eine kindgerechte Pädagogik. Die Kinder sollen auf ein selbständiges Leben gut vorbereitet werden; sie werden in die Gestaltung des Alltags und in Entscheidungsprozesse mit eingebunden. So entwickeln die Kinder neben ihren Sinnen und Talenten auch Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein.



Unsere qualifizierten Erzieherinnen begleiten die Kinder ins Leben (Juli 2025).

Frühkindliche Erziehung im Fokus

Studien belegen, dass eine frühe ganzheitliche Förderung den Schulerfolg nachhaltig positiv beeinflusst. Im Vorschulalter werden emotionale, sprachliche und motorische Fähigkeiten spielerisch gefördert und Neugier geweckt. Davon sollen möglichst viele Kinder profitieren können. Deswegen fokussieren wir uns mit unserer Projektarbeit in der Region auf konkrete Verbesserungen der Qualität der öffentlichen Vorschulen.

Ausweitung auf zahlreiche Vorschulen

Nach erfolgreicher Pilotierung unseres Projektansatzes wurde das Projekt 2021

mithilfe von Fördermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auf die ganze Landgemeinde mit insgesamt 37 öffentlichen Vorschulen ausgeweitet. Drei Jahre lang werden diese angeleitet, die bewährten Methoden aufzugreifen und umzusetzen. Unterstützend wird das Verständnis für frühkindliches Lernen auch in der Bevölkerung, bei Eltern und Schulleitungen gefördert. Unser Montessori-Zentrum dient als Muster- und Schulungszentrum, in welchem Lehrkräfte aus anderen Projekten gerne von den Montessori-Lehrerinnen lernen. So verbessern wir in den kommenden Jahren die Frühförderung für 2.500 Kinder.

Ausweitung des Konzepts auf weiterführende Schulen

Die Eltern sind begeistert davon, wie sich das Projekt auf die Entwicklung ihrer Kinder auswirkt, und auch die umliegenden Schulen sind neugierig geworden. So wurde unser lokales Team um Unterstützung gebeten, die Konzepte auch in den Regelschulen einzuführen. Seit Mai 2023 wirken wir an der großen Schule in der Nachbarschaft unseres Kinderhauses: Zunächst wurde die Infrastruktur der Vorschul- und Klassenräume verbessert sowie ein kinderfreundlicher Spielplatz eingerichtet. Nun schulen unsere qualifizierten und erfahrenen Montessori-Lehrkräfte die Vorschullehrkräfte und vier Fachlehrkräfte der Pilotschule. So wird dies die erste Musterschule für die ganze Region.

Wir fördern über 200.000 Mädchen und Jungen an über 1.000 Standorten in vier Ländern

2024 war ein gutes Jahr für Childaid Network

- Das Vertrauen unserer Spender und Partner in die Projektarbeit brachte uns deutlich steigende Einnahmen trotz sinkender Bundesmittel.
- Wir freuen uns über gute Ergebnisse in vielen Projekten, wie die Schließung der Corona-Lernlücken bei mehr als 100.000 Kindern.
- Unser Team wächst – im ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kernteam, aber vor allem vor Ort. Wir zahlen mehr als 2.000 Gehälter von Projektmitarbeitern.
- Das DZI bestätigt uns sehr schlanke Kostenstrukturen. Unter den wenigen Organisationen mit Spendensiegel gehören wir zu den sparsamsten.

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung haben wir seit 2020 unsere Projektreichweite vervierfacht. Mit unseren Programmen für gute Bildung, Kinderrechte, Berufsbildung und Gesundheit fördern wir nun über 200.000 Kinder und Jugendliche pro Jahr.

4,5 Mio. €
ideelle Einnahmen

Die ideellen Einnahmen sind 2024 um etwa 24% gewachsen.

3,8 Mio. €
Stiftungskapital und Rücklagen

Die Eigenmittel der Stiftung wuchsen auf rund 3,8 Mio. €

3,5 Mio. €
Projektinvestitionen

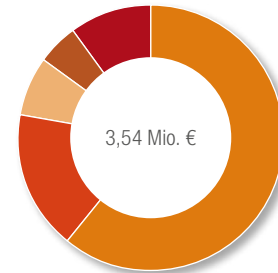
Childaid Network hat 2024 mehr als 3,5 Mio. € in Projekte investiert

5,9%
Kosten

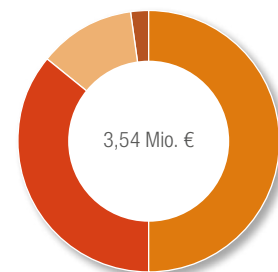
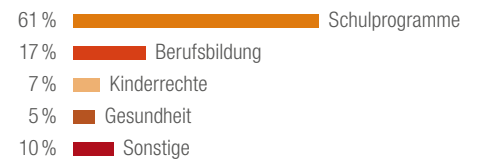
Nach Definition des DZI liegt Childaid Network weiter in der Kategorie der besonders sparsamen Organisationen.



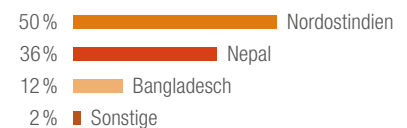
Projektmittelverwendung 2024



Projekte



Regionen



Unser aktueller Jahresbericht 2024 gibt Ihnen vielfältige Einblicke in unsere Projekte und Zahlen und erläutert die Herausforderungen und Erfolge unserer Arbeit in einem weiteren außergewöhnlichen Jahr.

Sie finden den vollständigen Jahresbericht auf unserer Webseite. Gerne senden wir Ihnen auch ein gedrucktes Exemplar zu.



PERSÖNLICHE EINDRÜCKE AUS NORDOSTINDIEN

von Sandra Hörbelt, ehrenamtliche Vorständin von Childaid Network



Nicole Weiler und Sandra Hörbelt mit jungen Erwachsenen des After Care-Programms und Richard Johnson, dem leitenden Sozialarbeiter.

Gemeinsam mit meiner DZ Bank-Kollegin Nicole Weiler, die sich seit 2020 ebenfalls ehrenamtlich für Childaid Network engagiert, war ich im Frühjahr in unseren Projekten in Nordostindien unterwegs.

In Assam besuchten wir unsere Partnerorganisation Snehalya, mit der wir seit 18 Jahren im Bereich Kinderrechte eng zusammenarbeiten. In den fünf Heimen von Snehalya finden aktuell 135 Mädchen und Jungen, die nicht den Schutz eines eigenen Elternhauses haben, ein sicheres Zuhause und eine gute schulische Bildung. Ab dem 18. Lebensjahr begleiten wir sie im Förderprogramm „After Care“ auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit.

Kinderrechte stärken

Viel zu viele Kinder müssen in der Region ohne den Schutz ihrer Eltern aufwachsen. Sie haben auf der Straße oder in prekären Arbeitsverhältnissen Gewalterfahrungen gemacht und häufig Ausbeutung, Missbrauch, Hunger und Vernachlässigung erlebt. In den Snehalya-Heimen werden ihre Rechte ernst genommen.

Die Begegnung mit diesen Kindern war für uns etwas ganz Besonderes. Um unkompliziert mit ihnen ins Gespräch zu kommen, hatten wir verschiedene Bastelmaterialien mitgebracht. Jungen und Mädchen waren gleichermaßen aufmerksam und begeistert dabei: Es sind viele schöne Kunstwerke entstanden, die uns stolz präsentiert wurden.

Langjährige Begleitung

Seit meinem ersten Besuch im Jahr 2009 verfolge ich die Entwicklung „unserer“ Heimkinder in Assam und bin regelmäßig vor Ort. Über die Jahre habe ich viele der Kindernamen gelernt, von ihren Schicksalen, Hoffnungen und Wünschen gehört, mich über ihre Fortschritte und Erfolge in der Schule gefreut – auch aus der Ferne.

Unabhängigkeit fördern

Die Kinder von damals sind jetzt junge Erwachsene auf dem Weg zum Abitur, zum Studium oder zu einer beruflichen Ausbildung. Sie können sich dank der finanziellen Förderung des After Care-Programms auf ihre Ausbildung konzentrieren und werden dabei weiterhin durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen betreut. Ein Teil der aktuell geförderten Gruppe hat uns freudig empfangen und uns eine schöne Botschaft mitgegeben: Wir sind auf dem Weg in die Unabhängigkeit; mit eurer Hilfe kommen wir gut voran!

Berufliche Perspektiven schaffen

Viele unserer ehemaligen Schützlinge stehen aufgrund ihrer guten Ausbildung schon fest auf eigenen Beinen. Eine davon ist Moina, eine junge Krankenschwester, die wir bei ihrem Arbeitgeber besuchen. Sie kam mit sechs Jahren als Vollwaise ins Heim; ich kenne sie seit ihrem neunten Lebensjahr. Bei unserem Treffen stellt sie

uns ihren Arbeitgeber, den Krankenhausleiter vor. Sie will sich weiter spezialisieren, jetzt aus eigener finanzieller Kraft. Wir spüren, wie stolz sie auf ihre Leistung ist und wie positiv sie auf ihre Zeit im Heim zurückblickt – ein wunderbares Treffen!

Mit vollen Herzen zurück

Nicole und ich bringen von dieser Reise viele Erfolgsmeldungen und volle Herzen mit. Die Begegnungen mit unseren gut betreuten Heimkindern und den auf den eigenen Erfolg stolzen ehemaligen Schützlingen zeigen uns, dass unsere Hilfe wirkt!



**Gemeinsam kreativ sein und
Schönes entstehen lassen schafft
Selbstvertrauen.**



NEPAL AUF DEM WEG

Sumeera Shrestha im Gespräch mit Claudia Passow

Sumeera Shrestha ist seit 2022 in leitender Rolle in dem Team unserer internationalen NRO in Nepal. Seit Herbst 2024 verantwortet sie als Landesdirektorin all unsere Aktivitäten dort.

Was ist Ihre Aufgabe bei Childaid Network in Nepal?

Als Landesdirektorin von Childaid Network in Nepal bin ich für die strategische und operative Leitung unserer Arbeit verantwortlich. Gemeinsam mit meinem engagierten Team koordiniere ich unsere Programme, unterstütze unsere lokalen Partnerorganisationen und stelle sicher, dass alle Projekte wirkungsvoll und qualitativ hochwertig umgesetzt werden. Gleichzeitig verrete ich Childaid Network gegenüber den lokalen und nationalen Regierungsbehörden, internationalen Gebern und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in Nepal.

Was ist der Antrieb für Ihre Arbeit?

Für mich ist Bildung der Schlüssel zu einer faireren und gerechteren Entwicklung, besonders für Kinder und Jugendliche in benachteiligten Regionen. Zugleich ist Nepal meine Heimat. Es ist mir eine Herzensangelegenheit dazu

beizutragen, dass junge Menschen auch hier faire Chancen bekommen, ihren eigenen Weg zu gehen. Die Möglichkeit, gemeinsam mit starken Partnern vor Ort langfristige Veränderungen zu schaffen, motiviert mich jeden Tag aufs Neue. Ich bin dankbar, Teil eines wertebasierten, lösungsorientierten Netzwerks zu sein.

Wie ist Childaid Network in Nepal organisiert?

Unsere Arbeit basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit erfahrenen lokalen Organisationen. Sie kennen die Bedürfnisse ihrer Gemeinden am besten und sind für die Projektumsetzung vor Ort verantwortlich. Wir begleiten diese Prozesse, indem wir technischen Input, Koordination und strategische Unterstützung leisten. Diese klare Rollenverteilung ermöglicht eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die an die lokalen Gegebenheiten angepasst ist.



Wir setzen die Vision positiver Veränderung um – im Team und auf Augenhöhe (Juli 2025).

Worin liegen momentan die größten Herausforderungen?

In vielen abgelegenen Regionen ist der Zugang zu hochwertiger Bildung nach wie vor begrenzt. Armut, Migration und ein Mangel an qualifizierten Lehrkräften erschweren die Situation zusätzlich. Oft werden Schulen zusammengelegt, was die Entfernungen vergrößert und den Zugang der Kinder zu Bildung weiter einschränkt. Hinzu kommen wachsende bürokratische Auflagen der nepalesischen Regierung und globale Finanzierungsbeschränkungen. Umso wichtiger ist es für uns, unsere Ressourcen gezielt und effektiv einzusetzen.

Auf welche Entwicklungen sind Sie stolz?

Wir haben schon viel erreicht. Es wurden starke Partnerschaften aufgebaut, Jugendclubs gegründet, die Berufsausbildung gestärkt und die Ausbildungsqualität in zahlreichen Schulen deutlich verbessert.

Ich bin stolz darauf, dass unsere Arbeit von den Gemeinden und lokalen Behörden zunehmend anerkannt und geschätzt wird und wir die Entwicklungspläne auf nationaler Ebene unterstützen dürfen.

Was ist Ihre Vision für die nächsten Jahre?

Ich hoffe, dass wir in den kommenden Jahren unsere erfolgreichen Bildungsansätze auf höhere Klassenstufen ausweiten können. Gleichzeitig möchte ich unsere Zusammenarbeit mit kleineren, gemeindebasierten Organisationen vertiefen, insbesondere in abgelegenen und strukturschwachen Gebieten. Mein Ziel ist es, Bildung ganzheitlich zu fördern: als Grundlage für wirtschaftliche Chancen, soziale Inklusion und klimaresistente Entwicklung. Ich wünsche mir ein starkes, gerechtes und nachhaltig wirtschaftendes Nepal.



“

Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist: zu versuchen, einem andern eine Freude zu bereiten.

Mark Twain

”

WIR SAGEN DANKE...



an mehrere tausend junge Menschen, die sich 2025 schon bei zahlreichen Aktionen engagiert haben oder sich unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs für die Zukunft von Kindern“ noch engagieren werden.

Mitmachen! Spanien- Spendenlauf

August 2025: Wer macht noch mit? In einer Woche mit Gleichgesinnten 158 Kilometer in schönster Landschaft nach Santiago de Compostela wandern und dadurch Spendengelder einsammeln. Kurzentschlossene bitte Mail an: veranstaltungen@childaid.net



Mitmachen! Sport-Challenge

Der mehrfache Ironman-Weltmeister Sebastian Kienle lädt alle, die nicht nach Spanien reisen können dazu ein, sich zeitgleich gemeinsam in Deutschland über die Strava-App sportlich herauszufordern. In vielen deutschen Städten gibt es Gruppen!

Informationen und Tipps zur Anmeldung unter:
<https://www.childaid.net/spendenlauf2025-virtueller-lauf>



Feldberg- Spendenlauf

Am 2. September gehen 3.000 Schülerinnen und Schüler des Taunusgymnasiums Königstein und der Altkönigschule Kronberg auf solidarische Wanderschaft. Die meisten wollen bis zum Feldberg, dem höchsten Taunus-Gipfel. Sie strengen sich an, um Spenden für ihre Altersgenossen in Nepal zu sammeln.



Spendenradeln

Im Mai 2025 strampelte fast die gesamte Schülerschaft der Wiesbadener Helene-Lange-Schule viele Stunden lang Runden auf ihrem schönen Fahrrad-Parkour. Die großartige, schweißtreibende Aktion bei bestem Wetter brachte 50.000 € Spenden ein.



Wenn Sie noch aktiv mitmachen oder eine Spendenaktion finanziell unterstützen möchten, kontaktieren Sie uns gerne.



Foto: Finn Reynolds

Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für
Bildung und
Kinderrechte

Childaid Network – Unsere Organisation

Ehrenamtlicher Vorstand

- Sandra Hörbelt
- Dr. Martin Kasper
- Michael Legeland

Ehrenamtlicher Stiftungsrat

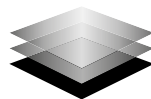
- Dr. Brigitta Cladders
- Prof. Dr. Ursula Fasselt
- Dr. Dietrich Garlichs
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Jan-Philipp Kienast
- Dr. Thomas Kreuzer
- Dr. Claudia Lücking-Michel
- Frank Riemensperger (Vorsitz)
- Dr. Thomas Prinz

SPENDENKONTO

Commerzbank Frankfurt

IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00

BIC: COBADEFFXXX



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Childaid Network

Höhenblick 3
61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939
Fax: +49 6174 2597940
www.childaid.net
info@childaid.net



**Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Kritik:
durchblick@childaid.net**

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft.



www.childaid.net